



Das ist Erik.

Und das ist Eriks Mama.

„Komm rauf“, sagt Mama.

„Kann nicht“, sagt Erik.

„Doch!“

„Nein!,





Es geht nicht.



Die Treppe ist zu hoch.

Und Erik ist zu klein.



Das kann Mama gut sehen.

Sie soll Erik tragen.



Aber Mama kommt nicht.

Mama wartet oben.



Erik probiert es noch einmal.



Und dann noch ein letztes Mal.



Erik weint.

„Bist du traurig?“ fragt eine Stimme.

„Ein bisschen“, sagt Erik. „Und sehr böse.“





Dann fragt Erik: „Wer bist du denn?“

„Hund“, antwortet Hund.

Erik dreht sich um. Da ist ein Hund.

Der Hund sieht nett aus.

Erik denkt nach.



„Bist du allein?“ fragt Erik.

Der Hund nickt.

„Ich weiß was. Du kommst mit mir nach Hause.“

Der Hund guckt ganz traurig.

„Das geht nicht“, flüstert er.

Und dann sagt er noch leiser, Erik kann es kaum hören.

„Ich kann die Treppe nicht raufgehen. Ich bin zu klein..“



„Das macht doch nichts!“

Erik ist ganz fröhlich.

„Ich bin doch schon groß.“

So groß wie Papa.“ – „Fast.“ fügt er hinzu.“





Und er trägt Hund nach oben.



Jeden Tag.





